

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 50 (1990-1991)

Heft: 3

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kategorie C:

Schülermannschaften: Knaben, Mädchen oder gemischt der 5. und 6. Klasse.

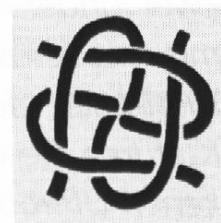
Die genauen Wettkampfbestimmungen werden in einer der nächsten

Nummern des «Bündner Schulblattes» veröffentlicht.

Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung und wünschen allen Gruppen eine schöne und erfolgreiche Vorbereitungszeit.

Gaudenz Bavier

Hinweise



Ausstellungen der PTT

Verkehrshaus Luzern

Die Ausstellungen des Post- und Fernmeldewesens sind infolge Umbau und Neugestaltung ab sofort geschlossen.

Die Neueröffnung findet im Juli 1991 statt.

Für den Unterricht zum Thema Eisenbahn ist in Zusammenarbeit mit der «Werktätigen Jugend» eine neue Unterrichtseinheit erschienen. (2 Hefte WJ 41/42–43; Preis pro Heft Fr. 12.-).

Bestellungen nimmt der Schuldienst des VHS entgegen.

Zur Vorbereitung Ihres Verkehrshaus-Besuches empfehlen wir Ihnen unsere Lehrer-Service-Dokumentation. Sie enthält alle wichtigen Hinweise und kann bei uns gratis bezogen werden.

Verkehrshaus der Schweiz

Schuldienst

Lidostrasse 5

6006 Luzern

Tel. 041/31 44 44

4 Videofilme zur Urgeschichte

In Zusammenhang mit der Freilichtausstellung PFAHLBAULAND in Zürich produzierte das Schweizer Fernsehen DRS in Co-Produktion mit der Gesell-

schaft für Schweizer Unterwasser-Archäologie (GSU) die folgenden vier Videofilme (VHS-System):

1. Experimentelle Archäologie

In anschaulicher Weise werden verschiedene Arbeiten der Urgeschichte wie: Steinbearbeitung, Feuerschlagen, Spinnen, Weben und Flechten, Töpfern und zugehöriges Brennen der Tonwaren sowie Bronzeguss von erfahrenen Fachleuten dargestellt und erklärt.

2. Thomas, Franziska und die Archäologen

Zwei Kinder erleben, wie Spezialisten mit modernsten wissenschaftlichen Methoden den Resten vergangener Kulturen die Geheimnisse der versunkenen Uferdörfer entlocken. Ein Film, der die vielfältigen Arbeiten der Archäologen kindgerecht aufzeichnet.

3. Franziska vor 5000 Jahren

Auf einer Zeitreise über 5000 Jahren erlebt Franziska den steinzeitlichen Alltag im Pfahlbaudorf am See. Sie wird in die Dorfgemeinschaft aufgenommen und erlebt das Ende der Siedlung in einer Brandkatastrophe. Ein Film, der ohne grosse Effekthascherei begeistert.

4. Pfahlgeschichten

Ein Film (Tonbildschau als Video) über die Entdeckung der «Pfahlbauten» und wie sich das Bild der Jungsteinzeit im Laufe der Jahrzehnte durch neue Forschungsergebnisse und -methoden geändert hat.

Die ersten drei Filme bilden eine Einheit und eignen sich besonders gut für den Einsatz im Geschichtsunterricht. Sie sind nach Meinung massgebender Fachleute die zurzeit besten Produktionen dieser Art auf dem Lehrmittelmarkt und werden deshalb speziell empfohlen.

Obwohl die Ausstellung PFAHLBAULAND ihre Tore geschlossen hat, sind diese gelungenen didaktischen Hilfsmittel noch immer zu folgenden Preisen erhältlich:

1 Film pro Kassette	Fr. 30.–/Stk.
3 Filme pro Kassette	Fr. 65.–/Stk.

(jeweils zuzüglich Versandkosten)

Bezugsquelle:

Ausstellung Urgeschichte

Tittwiesenstrasse 100

7000 Chur

Tel. 081/24 72 05

... wo Urgeschichte zum Erlebnis wird!

Ausstellung Urgeschichte

Tittwiesenstrasse 100, Chur

«Urgeschichte erleben» ist das Motto dieses Schulmuseums, in welchem über 300 Fundgegenstände oder Nachbildungen aus dem Eiszeitalter

bis zur Eisenzeit nach Themen wie Ackerbau, Töpferei, Weben, Ernährung, Jagd usw. ausgestellt sind. Zahlreiches Bildmaterial zeigt anhand von

Rekonstruktionen, wie unsere Welt damals ausgesehen hat und wie unsere Vorfahren gelebt haben.



Gegenstände der Geschichte ergreifen können, heisst Geschichte begreifen.

Schulführungen

Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag werden nachmittags *Klassenführungen* zu den Themen

Erdgeschichte, Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit und evtl. Römerzeit

angeboten.

Zudem steht den Klassen ein spezieller Werkraum zur Verfügung. Werkanleitungen und entsprechendes Material können ebenfalls bezogen werden.

Anmeldung beim Museumsleiter:

Christian Foppa-Hartmann

Tel. 081/24 72 05.

allgemeine Öffnungszeiten

1./3. (und 5.) Donnerstag im Monat von 19.00–21.00 Uhr

Eintritt frei

Während den Schulferien bleibt das Museum geschlossen.

Wiese betreten verboten!

Mit raumplanerischen Mitteln soll die Wohn- und Lebensqualität unserer Siedlungsgebiete aufgewertet werden. Grosse Beachtung ist dabei den Bedürfnissen für die Freizeit und Erholung zu schenken.

An schönen Sommertagen entfliehen Tausende den Wohnsiedlungen in die Erholungsräume im Grünen, an See- und Flussufer oder in die Berge. Attraktive Erholungsräume im näheren Umfeld von Siedlungs- und Wohngebieten sind in den letzten Jahrzehnten knapper geworden. Viele Freiflächen gingen verloren. Sie wurden zumeist überbaut und dem Zugang der Bevölkerung entzogen.

Der Ausbau der Verkehrswege und der hohe Motorisierungsgrad erlaubt es den Erholungssuchenden, auch für kurze Aufenthalte in immer weiter entfernte Regionen zu fahren. Die Folgen sind ein enormes Verkehrsaufkommen, hohe Umweltbelastungen und ein steigender Bodenverbrauch auch für Freizeiteinrichtungen.

Wie können die siedlungsnahen Erholungsräume wieder aufgewertet werden? Die Wohngebiete sollten z.B. vermehrt gleichzeitig auch Freizeiträume sein. Deshalb muss die Wohnlichkeit der Siedlungen durch eine sinnvolle Gestaltung und die Schaffung von attraktiven Einrichtungen

für die Freizeit verbessert werden. Öffentliche Anlagen und Räume – heute manchenorts vernachlässigt – könnten besser auf die Freizeitbedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt werden. Vor allem Jugendlichen fehlt es an Treffpunkten, wo sie sich ohne Konsumzwang aufhalten können. Erwünscht wären auch wieder vermehrt funktionslose Freiflächen, zum Beispiel Quartierwiesen, wo nicht «alles» verboten ist. Erholungsräume in der näheren Umgebung könnten aufgewertet werden, wenn sie mit öffentli-

chen Verkehrsmitteln und Parkplätzen besser erschlossen wären.

In der neuesten Ausgabe des *Informationshefts des Bundesamts für Raumplanung* (Nr. 2/90) werden diese Zusammenhänge ausführlich beleuchtet, ergänzt mit einer Studie über die Freizeitbedürfnisse Jugendlicher. Das Heft kann bei der *EDMZ, 3003 Bern*, zum Preis von Fr. 7.– bezogen werden. Jahresabonnement Fr. 25.–.

*Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Informations- und Pressedienst*

Schweizerische Liga gegen Epilepsie (SLgE)

Medien zum Thema Epilepsie

Epilepsie? . . . Informationen für den Lehrer

Soeben ist eine neue, leicht überarbeitete Auflage erschienen. Die SLgE will damit LehrerInnen und KindergärtnerInnen über Epilepsie informieren und sie vor allem auf die epileptische Absenz hinweisen. Die *Absenz* wird auch heute noch nicht immer als epileptische Anfallsform erkannt und daher oft als Unaufmerksamkeit oder als Unart beim betreffenden Schüler verstanden.

Weitere Informationen zeigen mögliche Ursachen von Schulproblemen bei (Schul-)kindern und gehen erklärend auf die sogenannten Teilleistungsschwächen ein. Hinweise zum richtigen Verhalten, eine Literaturli-

ste, eine Liste von wichtigen Adressen und der Medienkatalog (1990) bedeuten in bestimmten Situationen eine praktische und willkommene Hilfe. (Fr. 10.— inkl. Porto und Verpackung).

Epilepsie – was ist das?

Informationsfilm

Erhältlich als 16-mm-Magnetton-Film und als Video VHS-Casette, auch in italienischer Sprache. (Fr. 25.—)

2 Kurzfilme: «Gewitter im Gehirn»

je 5 Min. Spieldauer,
– Martin, 28jährig, verheiratet, epilepsiekrank
– Céline, 8 jährig, epilepsiekrank.

Diese Filme eignen sich vorzüglich als Einstiegshilfe für Informationsveranstaltungen zum Thema Epilepsie.

Beide Kurzfilme sind in deutscher, franz., ital. und englischer Sprache nur als Video VHS Cassette, einzeln, oder zusammen erhältlich. (Fr. 20.—) Zusammen mit den Kurzfilmen wurden auch folgende *Informationsschriften* zum Thema Epilepsie herausgegeben. Sie werden auf Bedarf gratis abgegeben:

Epilepsie-Information:

mit kurzen Hinweisen zur Geschichte der Epilepsie, Erklärungen zum epileptischen Anfallsgeschehen, Ursachen und Heilungsmöglichkeiten,

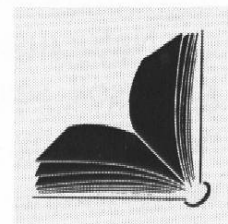
Auswirkungen im erzieherischen, beruflichen und sozialen Bereich, Erste-Hilfe-Massnahmen und wichtige Adressen. In deutscher, franz. und ital. Sprache.

Gewitter im Gehirn:

Die Geschichte von Martin, 28jährig, epilepsiekrank, als Comic, mit Hinweisen zum Erste-Hilfe-Verhalten und Adressangaben. In deutscher, franz. und ital. Sprache.

*Schweiz. Liga gegen Epilepsie,
Postfach 129, 8032 Zürich,
Tel. 01/383 05 31.*

Neue Bücher



Die Pädagogik der Grünen

Jede Familien- und Schulpolitik ist Ausdruck eines Menschenbildes. In der «Pädagogik der Grünen» stellt Siegfried Uhl überblickartig die Theoriediskussion der Grünen dar, die sich mit Erziehung, Schule, Schulwesen, Frauen- und Familienpolitik befassen. Uhl beurteilt die Pädagogik der Grünen aus liberaler Warte, fachlich ordnet er sich bei der empirischen Erziehungswissenschaft und der analytischen Philosophie der Erziehung ein. Sein akademischer Lehrer, Wolfgang Brezinka, hat mit der «Pädagogik der Neuen Linken» Hintergründe zum

Verständnis dessen aufgezeigt, was heute im pädagogischen Bereich an Veränderungen vor sich geht.

Uhl erhellt den mittlerweile schon historischen Hintergrund der Grünen in der BRD, um anschliessend ihr Menschenbild aus verstreuten Quellen, programmatischen Schriften oder Reden herauszudestillieren. Die Grünen verstehen sich als Partei «neuen Typs». Als solche versucht sie Einfluss auf die psychische Disposition des heutigen Menschen zu nehmen. Damit sich Erziehung, Familie, Schule und folglich die Gesellschaft von